

Gut	Museumsinsel, Berlin
Vertragsstaat	Deutschland
Ld-Nr.	896
Datum der Einschreibung	1999

## Kurzzusammenfassung

Die Berliner Museumsinsel ist ein aus einzelnen Museen von herausragender historischer und künstlerischer Bedeutung bestehender Gebäudekomplex im Herzen der Stadt. Die fünf Museen, die zwischen 1824 und 1930 von den renommiertesten preußischen Architekten erbaut wurden, stehen für die Umsetzung eines visionären Projekts und die Entwicklung des Museumsbaus im Laufe dieses bedeutenden Jahrhunderts. Sie bilden ein einzigartiges Ensemble, das ausschließlich musealen Zwecken dient und einen städtebaulichen Höhepunkt im Stadtgefüge in Form einer „Stadtkrone“ darstellt.

Die Berliner Museumsinsel ist ein bemerkenswertes Beispiel für die städtebauliche und architektonische Umsetzung eines städtischen öffentlichen Forums, das den symbolischen Wert einer Akropolis hat. Darüber hinaus sind die außerordentliche planerische und architektonische Kontinuität und die Beständigkeit hervorzuheben, mit der das Konzept mehr als ein Jahrhundert lang fortlaufend umgesetzt worden ist.

Der kulturelle Wert der Museumsinsel hängt mit ihrer historischen Rolle bei der Konzeption und Entwicklung eines bestimmten Gebäude- und Ensembles zusammen: dem modernen Museum für Kunst und Archäologie. In dieser Hinsicht ist die Berliner Museumsinsel eines der bedeutendsten und eindrucksvollsten Ensembles der Welt. Die Werte der Museumsinsel hinsichtlich Stadtplanung und Architektur sind untrennbar mit den bedeutenden Sammlungen der fünf Museen verbunden, welche die Entwicklung der Zivilisation dokumentieren. Die direkte Verbindung zeigt sich darin, dass die Ausstellungsräume gestalterisch eng mit den ausgestellten Sammlungen verknüpft wurden, indem diese entweder in die Innenarchitektur integriert oder von ihr umrahmt und interpretiert wurden.

**Kriterium (ii):** Die Berliner Museumsinsel ist ein einzigartiges Ensemble von Museumsgebäuden, das die Entwicklung des modernen Museumbaus im Laufe von über einem Jahrhundert veranschaulicht.

**Kriterium (iv):** Das moderne Museum ist ein soziales Phänomen, das aus dem Zeitalter der Aufklärung stammt und seine Ausweitung auf alle Menschen der Französischen Revolution verdankt. Die Museumsinsel ist das außergewöhnlichste Beispiel dieses Konzepts, dem eine konkrete Form gegeben und das in einen symbolischen innerstädtischen Kontext gesetzt wurde.

## Integrität

Die Museumsinsel enthält alle Elemente, die notwendig sind, um den außergewöhnlichen universellen Wert eines bemerkenswerten Beispiels für ein öffentliches Stadtforum zum Ausdruck zu bringen, das die symbolische Bedeutung einer Akropolis hat. Darüber hinaus sind die außergewöhnliche planerische und architektonische Kontinuität und die Beständigkeit bei der Umsetzung des Konzepts

im Laufe von über einem Jahrhundert zu betonen, wodurch die Integrität sowie die urbane und architektonische Kohärenz in jeder Entstehungsphase des Ensembles sichergestellt wurden.

### **Authentizität**

Trotz der Kriegsschäden und der darauffolgenden zahlreichen Konservierungsmaßnahmen hat die Museumsinsel mit Blick auf ihre historischen Gebäude sowie deren Funktionen, Gestaltung und Kontext ein hohes Maß an Authentizität bewahrt. Die Authentizität sowohl der historischen Merkmale als auch in Bezug auf die Entwicklung der Museumsfunktion ist in Charakter, Stil und thematischem Inhalt der ausgestellten Sammlungen sowie in der organischen Verbindung zwischen den Sammlungen und den Ausstellungsräumen bewahrt worden. Durch die derzeit durchgeführten Erhaltungsmaßnahmen werden die Kriterien der Authentizität in hohem Maße erfüllt.

### **Erfordernisse hinsichtlich Schutz und Verwaltung**

Das eingeschriebene Gebiet ist seit Beginn des 20. Jahrhunderts geschützt (Gesetze von 1907, 1909 und 1923). 1977 wurde die Museumsinsel als außergewöhnliche Gruppe national und international bedeutender Denkmale in die zentrale Denkmalliste der Deutschen Demokratischen Republik eingetragen. Das Berliner Denkmalschutzgesetz von 1995 sieht drei Schutzebenen für die Museumsinsel vor: Schutz als Denkmalbereich, der das gesamte Gebiet einschließlich der Gebäude, der Freiflächen dazwischen und der Brücken abdeckt; Schutz als Einzeldenkmal (Baudenkmal bzw. Gartendenkmal - die Gebäude, das Viadukt, die Eisenbrücke und die Monbijou-Brücke als Baudenkmale und der Garten als Gartendenkmal); und Schutz der unmittelbaren Umgebung historischer Güter, eines jeden Einzeldenkmals und des Denkmalbereichs (Umgebungsschutz).

Die im Westen an die Museumsinsel angrenzenden Gebiete sind ebenfalls gesetzlich als Denkmalbereich (gemäß Berliner Denkmalschutzgesetz) oder durch städtische Erhaltungssatzungen (gemäß Baugesetzbuch – BauGB) geschützt. Ein Teil dieses Bereichs ist als Pufferzone um die Museumsinsel ausgewiesen.

Die Stadtentwicklungspläne – der Flächennutzungsplan und der informelle Masterplan „Planwerk Innere Stadt“ sowie der Stadtteilentwicklungsplan Berlin-Mitte – enthalten Bestimmungen zum Erhalt des Stadtgefüges geschützter Gebiete im Bezirk Mitte. Aufgrund geltender gesetzlicher Maßnahmen dürfen die zuständigen Behörden des Landes (Stadtstaates) in allen Fragen der Stadtplanung tätig werden und Baugenehmigungen erteilen.

Die Verwaltung der Museumsinsel – ihrer Gebäude und ihrer Sammlungen – wird gemeinsam von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und den Staatlichen Museen zu Berlin (Stiftung Preußischer Kulturbesitz – SPK/Staatliche Museen zu Berlin – SMB) durchgeführt, wodurch sichergestellt wird, dass die Eigenschaften des Guts erhalten bleiben. Sie arbeiten mit anderen Partnern zusammen, denen sie spezielle Erhaltungsmaßnahmen übertragen. Als zuständige Stellen auf Regierungsebene beteiligen sich die Bundesregierung und alle 16 Länder an der Arbeit der SPK, woraus sich die Möglichkeit erheblicher finanzieller Mittel und Leistungsfähigkeit sowie einer flexiblen Verwaltung ergibt. Das Bundesministerium für Raumordnung,

Bauwesen und Städtebau ist für die professionelle Kontrolle der Bauarbeiten zuständig. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) prüft und genehmigt Planungsabschnitte, Erhaltungsmaßnahmen, Gutachten sowie Gestaltungs- und technische Vorschläge für Bundesvorhaben und Bauanträge. Auf Ebene des Landes (Stadtstaates) beaufsichtigt die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm) die Planungen und Arbeiten auf der Museumsinsel, während das Berliner Landesdenkmalamt (LDA) die Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen festlegt. Im Bezirk Mitte befasst sich die Untere Denkmalschutzbehörde mit den geschützten Bereichen außerhalb der Insel einschließlich der Pufferzone.

Ein effektives Management wird durch die ständige Zusammenarbeit zwischen den Hauptpartnern (SPK, BBR, SenStadtUm und LDA) sowie die Beteiligung der übrigen Stellen sichergestellt.